

Aus dem Staate

Aus Columbus, Neb.

Columbus, Neb., 2. Juli.—Letzte Nacht wurden in der Verammlung des Stadtrates zur Eröffnung der Angebote für das Pflastern der Straßen in Distrikt 3 und 4 die Kontrakte an die Wm. Sorrahn Co. vergeben, welche Gesellschaft schon die früheren Straßenpflasterungen in Columbus bejorgte.

Geringere Abschätzung.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Die Berichte der Assessoren von 14 Counties, die bereits eingelaufen sind, ergeben, daß die Abschätzung des steuerbaren Eigentums im Ganzen um \$642,507 gegen das Vorjahr zurückgegangen ist.

Landstraßenbau.

Kearney, Neb., 3. Juli.—Der Kontrakt zum Bau einer Staats- und Bundes-Landstraße von Kearney nach Pleasanton, eine Strecke von 20 Meilen, wurde an A. Q. Cook von Ottawa, Kanf., vergeben.

County-Gesetz nicht verändert.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Gegen alles Erwarten wurde das alte Gesetz, monach für das Löten eines Wolfes von Seiten der Counties „County“ begehrt wird, nicht abgeändert, sondern der Wortlaut ist ganz genau derselbe wie bisher.

Bekanntes Matrone gestorben.

Beatrice, Neb., 3. Juli.—Frau Charles A. Burbank, eine alte Bewohnerin von Wiley starb am Montag nach einem kurzen Krankenlager. Sie hinterließ drei Söhne und eine Anzahl erwachsener Kinder.

Ernst Fairfield als Sekretär.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Die neu organisierte Kontrollbehörde hat Herrn Ernst Fairfield zum Sekretär ernannt. Herr Leo Mathews, der bisherige Sekretär der Kontrollbehörde ist von seinem Amte zurückgetreten.

Staat kauft Negerecht.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Der Staat hat das Negerecht der Union Pacific Bahn auf die Dauer von 50 Jahren gepachtet, um daselbe, wo immer nötig für Straßen zu verwenden. Das Negerecht erlaubt der Bahngesellschaft jedoch, wo immer die Bedürfnisse der Bahn es erfordern, das Land für Nebengeleise zu benutzen.

Klagt auf Zinsen und Gebühren.

Aurora, Neb., 3. Juli.—James Williken hat John C. Wayne auf \$900 für Kommission und Zinsen verklagt. Williken gibt in seiner Klageschrift an, daß er Wayne beauftragt habe, ein Stück Land in Idaho zu kaufen.

Bejahnung geistige Getränke.

Aurora, Neb., 3. Juli.—Benjamin mit einem Ausschussungsbejahl, begab sich Sheriff Somard die er Lage nach dem Bahnhof in Stockham und fand daselbst mehrere Quartier Wisky und Bier in Verwahrung des Stationsaganten L. A. We Smith von der Nordwesten Bahn.

Postgehaltsladen.

Beatrice, Neb., 3. Juli.—Roy Wollen und Frau M. Cummings wurden von Countyrichter O'Keefe getraut.

Holand Vash von Wymore und Frau Dana Pearson von Salem.

wurden im Laufe der Brautzeit in der Roseninsel der Ehe geschmiebet. Das Ehepaar wird sich in Wymore häuslich niederlassen.

Briefkasten

Deutschlandreisender.

Devor Sie Ihre Reise antreten können, müssen Sie sich einen Reisepaß vom Department of State, Washington, D. C., verschaffen. Sie müssen formelle Bemerkung um diesen Paß machen und mit derselben ihre Bürgerpapiere einreichen.

Geringere Abschätzung.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Die Berichte der Assessoren von 14 Counties, die bereits eingelaufen sind, ergeben, daß die Abschätzung des steuerbaren Eigentums im Ganzen um \$642,507 gegen das Vorjahr zurückgegangen ist.

Landstraßenbau.

Kearney, Neb., 3. Juli.—Der Kontrakt zum Bau einer Staats- und Bundes-Landstraße von Kearney nach Pleasanton, eine Strecke von 20 Meilen, wurde an A. Q. Cook von Ottawa, Kanf., vergeben.

County-Gesetz nicht verändert.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Gegen alles Erwarten wurde das alte Gesetz, monach für das Löten eines Wolfes von Seiten der Counties „County“ begehrt wird, nicht abgeändert, sondern der Wortlaut ist ganz genau derselbe wie bisher.

Bekanntes Matrone gestorben.

Beatrice, Neb., 3. Juli.—Frau Charles A. Burbank, eine alte Bewohnerin von Wiley starb am Montag nach einem kurzen Krankenlager. Sie hinterließ drei Söhne und eine Anzahl erwachsener Kinder.

Ernst Fairfield als Sekretär.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Die neu organisierte Kontrollbehörde hat Herrn Ernst Fairfield zum Sekretär ernannt. Herr Leo Mathews, der bisherige Sekretär der Kontrollbehörde ist von seinem Amte zurückgetreten.

Staat kauft Negerecht.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Der Staat hat das Negerecht der Union Pacific Bahn auf die Dauer von 50 Jahren gepachtet, um daselbe, wo immer nötig für Straßen zu verwenden.

Klagt auf Zinsen und Gebühren.

Aurora, Neb., 3. Juli.—James Williken hat John C. Wayne auf \$900 für Kommission und Zinsen verklagt. Williken gibt in seiner Klageschrift an, daß er Wayne beauftragt habe, ein Stück Land in Idaho zu kaufen.

Bejahnung geistige Getränke.

Aurora, Neb., 3. Juli.—Benjamin mit einem Ausschussungsbejahl, begab sich Sheriff Somard die er Lage nach dem Bahnhof in Stockham und fand daselbst mehrere Quartier Wisky und Bier in Verwahrung des Stationsaganten L. A. We Smith von der Nordwesten Bahn.

Postgehaltsladen.

Beatrice, Neb., 3. Juli.—Roy Wollen und Frau M. Cummings wurden von Countyrichter O'Keefe getraut.

Holand Vash von Wymore und Frau Dana Pearson von Salem.

wurden im Laufe der Brautzeit in der Roseninsel der Ehe geschmiebet. Das Ehepaar wird sich in Wymore häuslich niederlassen.

Verkaufszwang in Prager Läden

Rechtswidrige Vorgänge in der böhmischen Hauptstadt.

(Aus der „Frankfurter Zeitung.“) Wien, 2. Mai. (Priv.-Tel.)—Die Stadt Prag ist seit vorgestern der Schaulplatz merkwürdiger Vorgänge, die nicht ohne Weiteres als Plünderungen bezeichnet werden können.

„Guter Gott im Himmel droben!“ rief Frau Holt, die den kleinen Harry, den sie auf dem Arme trug, vor sich den beinahe fallen ließ. „Ich habe wohl nicht recht gehört! Nein, nein, liebe Frau Wymore, das ist ja unmöglich, das kann ja gar nicht sein.“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

Im Wuppertal gehts nicht gut

Die Industrie hat einen argen Rückschlag erlitten.

(Aus der Frankfurter Zeitung.) Aus dem Wuppertaler Textil-Bezirk schreibt ein Mitarbeiter: „Der Textilarbeiter-Verband hat den Arbeitgebern einen neuen Lohnfortschritt unterbreitet, den die Industrie als unannehmbar erklärt.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

Verheiratet oder ledig?

Von V. M. Croker.

(38. Fortsetzung.)

„Guter Gott im Himmel droben!“ rief Frau Holt, die den kleinen Harry, den sie auf dem Arme trug, vor sich den beinahe fallen ließ. „Ich habe wohl nicht recht gehört! Nein, nein, liebe Frau Wymore, das ist ja unmöglich, das kann ja gar nicht sein.“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

Große Strecken verbesserter Land

Große Strecken verbesserter u. unverbesserter Land in Sheridan und Dames Counties, Neb., und Nemett Co., So. Dak.

Unverbesserter Land markiert zu \$14.50 bis \$35.00. Durchschnittspreis \$22.50 per Ader. Dieser Länder sind frei von Sand und Steinen und haben einen guten Lehmboden.

„Guter Gott im Himmel droben!“ rief Frau Holt, die den kleinen Harry, den sie auf dem Arme trug, vor sich den beinahe fallen ließ. „Ich habe wohl nicht recht gehört! Nein, nein, liebe Frau Wymore, das ist ja unmöglich, das kann ja gar nicht sein.“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

Große Strecken verbesserter Land

Große Strecken verbesserter u. unverbesserter Land in Sheridan und Dames Counties, Neb., und Nemett Co., So. Dak.

Unverbesserter Land markiert zu \$14.50 bis \$35.00. Durchschnittspreis \$22.50 per Ader. Dieser Länder sind frei von Sand und Steinen und haben einen guten Lehmboden.

„Guter Gott im Himmel droben!“ rief Frau Holt, die den kleinen Harry, den sie auf dem Arme trug, vor sich den beinahe fallen ließ. „Ich habe wohl nicht recht gehört! Nein, nein, liebe Frau Wymore, das ist ja unmöglich, das kann ja gar nicht sein.“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

„In einer Scheidung? Nein, so weit soll es nicht gehen. Wir, Herr Wymore und ich, sind nur übereingekommen, uns künftighin als Fremde zu betrachten und zu verhalten, daß wir je verheiratet waren. Die Sache wird auch, da die meisten Menschen mich nur als frühesten Besten kennen, gar keine großen Schwierigkeiten haben.“

„Was Sie sich denken!“ rief Frau Holt energisch. „Sie sind wohl heute nicht recht klug! Das ist ja gerade, als wollte ich mich wieder Käse heißen nennen und thun, als wäre ich nie mit Holt verheiratet gewesen!“

„Aber, wie ist denn das möglich?“ rief Frau Holt klagend. „Sie sind ebenso ruhig und richtig verheiratet wie ich, aber,“ fuhr sie, die Stimme dämpfend, fort, „oder wollen Sie es zu einer Scheidung bringen?“

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 1. Juli.—Das Waisenkind der Lutherischen Dreieinigkeitskirche am vergangenen Sonntag vor sehr gut besucht. Man schätzte, daß ungefähr 2,000 Personen anwesend waren.

Charles Cuykendahl kaufte das Ardie Wegner Haus an Main und 14. Straße für \$6,500.

Am Montag früh fand in der St. Patrick Kirche eine dreifache Hochzeit statt, bei der die Verbindung fürs Leben der folgenden Paare vollzogen wurde: Arnold C. Kuehn mit Anna Pool; Harry W. Johnson mit Mary Pool; und Wm. F. Pool mit Maria Brockhoff.

Die Lutherische Grace Kirche von West Point sammelte \$25,000 für das Midland College.

Henry Kendrick, welcher bereits seit letztem Winter krankte, ist gestern gestorben. Das Begräbnis wird am Dienstag von der St. Patrick Kirche gehalten werden.

Die heute mittag wurden hier \$65,000 für das Midland College verpfändet.

Fred Suchland und Frau reisten nach Neß, Wyo., um dort ihren Sohn, welcher daselbst eine Heimstätte besitzt, zu besuchen.

Es ist ein weiterer Soldatentod von Raymond Widdough nordöstlich von der Stadt gefunden worden.

Otto Wegner ist in Fort Riley, Kansas, gestorben.

Chas. D. Long hat ein Interesse in Anderson's Möbelhandlung gekauft.

D. B. Potter schreibt von Texas, daß dort Tausende von Acker Land, das un- Wasser seien, und das durch die fortwährenden Regenfälle unermesslicher Schaden angerichtet worden sei.

V. W. Clayton

Wisner Nebraska

2 Cents das Glas Bier

Bier-Extrakt macht 60 Flaschen. Dieses, schmeckend, beköhlend, leicht zu trinken, ist das beste Bier, das jemals in Amerika gebraut wurde.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-Extrakt darf auch nach dem sogenannten „deutschen“ Verfahren hergestellt werden, weil unser Bier aus solchem feinsten Rohstoff besteht, es bildet sich sofort ein köstliches Bier, das sich in jeder Hinsicht mit dem besten Bier vergleichen lässt.

Unter Bier-